



## Bibliographische Daten

**Titel:** Nürnberg's untergegangene Baudenkmale oder Abbildungen von Kirchen und andern öffentlichen Gebäuden, welche ehemals in Nürnberg standen

**Signatur:** 1 an Nor. K. 441

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

stantischer Frühgottesdienst in der Kapelle gehalten, der von der Stadt und der Umgegend zahlreich besucht wurde, um so mehr, da die lutherische Lehre die katholische Religion in Nürnberg mit allen nur erdenklichen Mitteln zu unterdrücken strebte, welche Bestrebungen sich denn auch bis zu dem Eintritt toleranterer Ansichten auf gleicher Höhe hielten. Deshalb wurde 1665 auch bestimmt, daß die Kapelle niemals in eine katholische Pfarrkirche umgewandelt werden dürfe. Noch am Ende des achtzehnten Jahrhunderts hatten es die Katholiken in Nürnberg sehr hart in jeglicher Beziehung; man erschwerte ihnen die Ansässigmachung, man bewickelte ihren Gottesdienst, kurz man behandelte sie so, daß sie keine Lust des Aufenthalts (in der Reichsstadt mit scharfer protestantischer Gesinnung haben konnten), deshalb war die Anzahl der Anwesenden auch nur klein und für ihren Gottesdienst war ihnen die Elisabethenkirche angewiesen, worin zuweilen ein großer Zudrang von Protestanten herrschte, wenn die Kapelle bei besonderen Kirchenfesten der Katholiken (z. B. in der Christmette u. dgl.) feierlich geschmückt und beleuchtet war. Im Jahre 1784 wurde die Elisabethenkapelle abgebrochen und auf ihre Stelle die jetzige unvollendete Ruppelkirche des deutschen Hauses aufgeführt, deren schwer vergoldetes Kreuz im Abendsonnenschein dem Wanderer, der zum erstenmale gen Nürnberg zieht, entgegenblickt und zu mancherlei Vermuthungen veranlaßt, die sich dann bei Betrachtung des unausgeführten Baues in bittere Gefühle mannichfacher Art umwandeln. Den Katholiken wies man für ihre Andachtsverrichtungen nach dem Abbruch der Elisabethenkapelle die Karthäuserkirche an, wo sie bis 1816 blieben, in welchem Jahre sie die Frauenkirche erhielten.